

# Inhalt

Geleitwort . . . . .	9
Vorwort . . . . .	15
Prolog:	
Die Liebe als Präludium einer Philosophie des Ich . . . . .	17

## Teil I

### Die Bedeutung der Absonderung

1 Der freie Wille und seine Beziehung zur Liebe . . . . .	23
2 Das Einheitsbewusstsein des göttlichen Urmenschen . . . . .	25
3 Phänomenologische Beschreibung der im göttlichen Urmenschen wirkenden Liebe . . . . .	26
4 Das Entstehen des zielgerichteten Selbstbewusstseins . . . . .	27
5 Die philosophischen Gegensätze als Voraussetzung der menschlichen Freiheit . . . . .	32
6 Die Notwendigkeit der Absonderung für die Entwicklung der Liebe . . . . .	39
7 Existenzielle Fragestellung . . . . .	43

## Teil II

### Die Philosophie des Ich

1 Das Pneumatische Ich: Einheit mit dem Weltenkosmos .	47
2 Die Formung des Selbstbewusstseins: Das wahrnehmbare Ich oder das Philosophische Ich . .	53
3 Die Formung des Selbstbewusstseins: Das erlebbare Selbstbild oder das Empirische Ich . . . .	57
4 Die drei Brennpunkte des Ich und ihre Beziehung zueinander . . . . .	61
5 Freies oder unfreies und unwahres Ich: Kriterien zur richtigen Einschätzung geistigen Wissens .	65
6 Die drei Brennpunkte des Ich und das Subjekt-Objekt-Verhältnis . . . . .	70
7 Das dreifaltige Ich als Bild der Trinität . . . . .	71
8 Das dreifaltige Ich und seine Bedeutung für die menschliche Freiheit . . . . .	72
9 Wahlfreiheit und Notwendigkeit als Phasen der Verwirklichung der Freiheit . . . . .	78
10 Objektivität als gestorbene Subjektivität und Subjektivität als embryonaler Zustand der Objektivität. .	79
11 Der Weltenraum als kondensierter Wille: Die Kosmologie der Philosophie des Ich . . . . .	81
12 Der schöpferische Wille in der strömenden Zeit: Die Chronologie der Philosophie des Ich . . . . .	82
13 Karma, Zufall und Vorsehung als Ursache, Folge und Unterstützung der Freiheit . . . . .	85
14 Der verkündete Tod des Subjekts und die Notwendigkeit einer Philosophie des Ich . . . . .	91
15 Die Zeit als Willensintention des schöpferischen Geistes – Göttlicher Wille ist göttliche Liebe . . . . .	99

16	Das Denken findet die Gedankenformen abgestorbenen einstigen Willens im Weltenraum. . . .	101
17	Die Wahrheit der Vergangenheit steht der Kunst der Zukunft gegenüber . . . . .	104
18	Gegenseitige Befruchtung von Wahrheit und Kunst als Weg zum Geist. . . . .	106
19	Wahrheit als Vorbedingung für das Erbühen der Liebe . . . . .	109
20	Form versus Leben: Apollinisches Denken als Antipathie und dionysisches Wollen als Sympathie . .	110
21	Die Willenskraft der Liebe und die Ethik in der Kritik . . . . .	124
22	Liebe als höchste Kunst des Handelns . . . . .	130

### Teil III

### Freiheit in der Einheit der Liebe

1	Noch einmal: Die Subjekt-Objekt-Spaltung durch den Sündenfall . . . . .	137
2	Die beiden Säulen der Philosophie der Freiheit – Wirkungssphären und Austausch von Subjekt und Objekt . . . . .	138
3	Ist eine Aufhebung der Subjekt-Objekt-Spaltung möglich? . . . . .	145?
4	Die Subjekt-Objekt-Spaltung als Voraussetzung des Bewusstseins . . . . .	147
5	Widersprüche bei der Aufhebung der Subjekt-Objekt-Spaltung: Ein philosophisches Koan . .	149
6	Eine mögliche Antwort . . . . .	150
7	Das wache Selbstbewusstsein im Schlafbewusstsein . .	156

8 Freiheit in der Einheit . . . . .	157
9 Das in sich selbst ruhende Ich . . . . .	158
10 Die ontische Verwurzelung des Philosophischen Ich im Pneumatischen Ich . . . . .	162
11 Das Ich-Bin als Herz der ungeteilten Aufmerksamkeit . . . . .	165
12 Handeln aus Geistesgegenwart und wortloser Intelligenz – Eine Metamorphose der unfreien Triebkräfte. . . . .	168
13 Liebe als Begegnung mit dem Ich-Bin des Anderen – »Ich bin der Ich-Bin« als das Wesen der Liebe . . . . .	178

#### Anhang:

Ungeteilte Aufmerksamkeit oder Geistesgegenwart. . . . .	193
--	-----

Anmerkungen . . . . .	207
-----------------------	-----